

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 118 (1992)
Heft: 25

Artikel: Quirin sammelt Fotos von Quallen...
Autor: Lauer, Dominik / Furrer, Jürg
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-611645>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dominik Lauer

Quirin sammelt Fotos von Quallen ...

Eine Sammlung von Sammler(innen) von A bis C zum Weiterspinnen von D bis Z

Wer glaubt, wir Heutigen hätten das Stadium des Jägers und Sammlers endgültig hinter uns gelassen, irrt völlig. Dabei sei nicht nur an Schürzenjäger gedacht. Frauen jagen und sammeln mit mindestens ebenbürtiger Leidenschaft. Beispiele gefällig?

Anton sammelt **Adressen**. Genauer gesagt: Er betreibt ein Unternehmen, das sich mit dem An- und Verkauf von Adressen beschäftigt. Dass die dabei kolportierten Informationen nicht immer auf dem aktuellen Stand sind, stört Anton nicht gross. So wundert sich Herr Z. in P. noch heute, warum er im Schnitt alle drei Monate einen Hochglanzprospekt zugesandt erhält, unverlangt selbstredend, worin Wäsche für Bodybuilders angeboten wird. Man lache nicht leichtfertig. Gerade Leute mit Schmerbauch wie Herr Z. aus P. haben vielleicht auch ihre Träume, könnte ja sein. Er aber weiss beim besten Willen nicht, womit er sich solches verdient hat. Hat er beim Wettbewerb des Fitness-Centers im letzten Jahr mitgemacht? Ist dadurch seine Adresse in eine Kartei gelangt?

Und Anton? Solange keiner seiner Kunden über zu viele Rücksendungen reklamiert, womöglich noch verbunden mit einer Kumulation der Portokosten, so lange hält Anton sein Unternehmen für eine echte Dienstleistung. Und Herr Z.

in P. sammelt hochglänzendes Altpapier.

Berta sammelt Informationen. **Banale**. Worüber und zu welchem Zweck? Über Menschen mit Motoren, das heisst: Personen, die ein Auto fahren. Nie war ihr Glücksgefühl grösser, als wenn ihr die Enkelkinder zum Geburtstag die neueste Ausgabe des Autonummern-Verzeichnisses schenkten. «Ihr habt's wieder genau getroffen», sagte die Grossmutter Berta jeweils und zitterte vor freudiger Erregung, wenn sie oben drein noch das Verzeichnis des nahen Nachbarkantons erhielt. Nun konnte sie wieder ihre jüngsten Beobachtungen eintragen, handschriftlich, wann wessen Auto wo gestanden hatte. Und Mutmassungen anstellen über den Grund: Stand etwa eine neue Liebschaft ins Nachbarhaus? Aha, der Junge des Gemeindepräsidenten hat auch schon ein eigenes Auto! (Das hatte er zwar schon länger, doch erst das neue Buch brachte seine Nummer.) Oh, là, là — der Betriebsbeamte ... Ob die Grossmutter namens Berta zu ihrem Glück in einem dichtbesiedelten Teil des Dorfes und zudem an einer Durchgangsstrasse mit Blick auf das Gemeindehaus wohnhaft war, was sowohl rasche als auch überraschende Beobachtungen zulies, ob sie die gewonnenen Informationen verwen-

den konnte? Der Eintrag im Nummernbuch genügte ihr vollauf. Billigem Klatsch war sie abhold. Bravo.

Christine sitzt nicht nur in der Schulkommission des Dorfes. Auch sie sammelt. Informationen. **Charakteristische**. Ihr Ziel ist es, das Dorfgefüge zu durchschauen oder besser, d. h. ihrem Glauben an hierarchische Strukturen angepasster, es zu überblicken. Es ist ihr ein echtes Anliegen, alle Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger einzuordnen. Richtig: Ihr Ordnungssinn ist ausgeprägt. Mit Ordnung meint sei freilich zuvor der politische Zugehörigkeit. Wer steht wo und wie und verfügt deshalb in welchem Masse über Vertrauenswürdigkeit. Christine sitzt eben auch, wenn sie nicht gerade im Turndress in der Turnhalle schwitzt, im Vorstand der dörflichen Damenriege. Und damit an der Quelle der Neuinformationen, was sage ich(?) — am ewig sprudelnden Jungbrunnen der Dorfgerüchte. Sie hält für wahr, was in ihre Dorfgeographie passt und überhört den Rest. Ein einmal gemachtes Bild revidiert sie bloss vorübergehend und nur so lange, bis sie mit doppelt und dreifachem innerlichen Hurra ihr Urbild festigen kann: Ich hab's ja schon immer gewusst! Solches bringt sie auch gerne ein, wenn es gilt, eine Lehrperson zu qualifizieren. Ja, Christine ist ein wahres Sammelbecken von Informationen. Ein löchriges.

Daniela sammelt **Deckeli** von Kafferahmportionen.

Erika sammelt **Elefanten** (Porzellan, Plüsch, Holz ...).

Florian sammelt **Fussballerbildli** mit Kaugummi.

Gustav sammelt **Gläser** von Getränkeherstellern.

Heinz, der Immobilien-Hengst, sammelt **Häuser**.

Irene sammelt **Ikonen**.

Jakob sammelt **Johannisbeeren**, denn er mag die Konfitüre.

Katrin sammelt **Katzen** aller Arten und Rassen (auch Katzenkleber).

Luzia sammelt **Lob** für ihre neue Frisur.

Magnus, der Playboy, sammelt **Mädchen** (wie Manuela Männer sammelt).

Nicole sammelt **Nippsachen**.

Oskar sammelt **Orden**.

Paul sammelt **Postkarten** und anderes Altpapier.

Quirin sammelt Fotos von **Quallen**.

Roswitha sammelt selbstverständlich **Rosen**.

Stefanie sammelt **Steine**.

Theodor, der Makabre, sammelt **Totenscheine** und Testamente.

Ulrike sammelt **Ultrakurzwellen**.

Valentin sammelt **Veilchen** und andere Blümchen.

Walter sammelt **Wein**, denn er hat einen geräumigen Keller.

Xaviera, die Kindergärtnerin, sammelt **Xylophone**.

Yolanda, Xavieras Kollegin, sammelt **Yoyos** in allen Varianten.

Zeno hat zu Hause zehntausend **Zehn-Rappen-Stücke**.

JÜRGEN FURRER



FURRER